

> Nur für junge Leute!

Jugendfreizeit vom 4. bis 7. September 2008

--- Jetzt schnell anmelden !!! ---

Auch dieses Jahr gibt es wieder eine Jugendfreizeit. Nachdem bei den letzten beiden Jugendfreizeiten viel inhaltliches Programm war, wird es diesmal mehr Action geben. - Wir fahren wieder nach Markt Bibart. Eingeladen sind alle Teenager, Jugendliche und jungen Erwachsenen.

Geplant sind unter anderem ein Tag im Freizeitland Geiselwind, ein Film-Abend, ein Fun-Spiele-Nachmittag, Bibelarbeit und Andachten zur Bergpredigt und ein Brunchgottesdienst am Sonntag.

Die Einladungen sehen so aus:



Also ... schnell anmelden - Wer nicht mitkommt, der verpasst etwas!!!
Anmelde-Flyer liegen im Gemeindehaus.

Evangelische Kirchengemeinde Wenkheim

Gemeindebrief



Nr. 90 - Sommer 2008



Inhalt:

- > Jugendreferent anstellen? S. 3
- > Grundwertegottesdienst Leitung S. 5
- > 100 Jahre Posaunenchor S. 6
- > NOW!-Jugendlobpreisgottesdienste S. 8
- > Gabenseminar MarP S. 10
- > Terminübersicht Gottesdienste S. 12
- > SNS in Werbach geplant S. 14
- > Besuch aus Ghana S. 15
- > Großelfernnachmittag im Kindergaren S. 16
- > 20 Jahre Gebetskette S. 17
- > Gedanken zur Sonntagsheiligung S. 18
- > Jugendfreizeit September 2008 S. 24

Die Seele atmen lassen

„Endlich, bald ist Urlaubszeit!“ So höre ich schon manche sagen. Schüler und Lehrer freuen sich auf die Ferien. Mancher freut sich auf seinen Sommerurlaub. Endlich ausspannen und durchatmen.



Manchmal frage ich mich, ob wir das nicht schon verlernt haben. Ich ertappe mich selbst dabei, dass ich im Urlaub möglichst viel erleben will und deshalb so viel hinein packe, dass ich anschließend fast noch urlaubsreifer bin als zuvor.

Dabei hat Gott uns gar nicht so geschaffen, dass wir rastlos bleiben können. Wir brauchen neben den vielen Aktivitäten auch Zeiten, in denen wir uns ganz bewusst Ruhe gönnen. Das gilt im Urlaub genauso wie im Alltag.

Ob unsere Seele atmen kann, hängt gar nicht davon ab, ob wir Urlaub haben oder nicht. Es hängt davon ab, dass wir uns trotz

Alltag oder trotz Urlaub Zeiten der persönlichen Stille gönnen.

Jesus hat das selbst so vorgelebt. Und auch andere Personen der Bibel haben die Erfahrung gemacht, dass aus der Stille vor Gott eine ungeheure Kraft kommt. König David betet daher: „Bei Gott allein kommt meine Seele zur Ruhe, von ihm kommt mir Hilfe.“ (Psalm 62,2)



Die Seele bei Gott atmen lassen: Mit Gott reden, aber auch vor ihm schweigen und immer neu auf sein Wort hören. Gott hat uns so geschaffen, dass wir das brauchen. In der Begegnung mit ihm erfahren wir eine nie endende Kraftquelle, die uns hilft, im Alltag nicht aus der Puste zu kommen.

Gott schenke Ihrer Seele neuen Atem!

Ihr Pfarrer Oliver C. Habiger ■

Bunte Bildergalerie



Frauentag Wenkheim 24. Februar 2008

Mitarbeiter-Dankes-Essen mit thailändischem Essen & passender Tanzvorführung:



Lass Blumen sprechen!
Am Pfingstmontag stand jede Blume für einen Dank gegenüber Gott!



Sommerfest Kindergarten am 18. Juli 2008

Starker neuer Konfirmandenjahrgang

In diesem Jahr haben wir wieder einen stärkeren Konfirmandenjahrgang. Mit vierzehn Konfirmandinnen und drei Konfirmanden hat sich die Größe der Gruppe im Vergleich zum Vorjahr fast verdoppelt. Die Konfirmanden kommen in diesem Jahr aus folgenden Orten unserer Kirchengemeinde: Großrinderfeld, Wenkheim, Werbachhausen und Werbach.



Wieder ein Gospelkonzert mit Gospel.ag!

Am 6. Dezember 2008 findet wieder ein Gospel-Konzert mit Gospel.ag unter der Leitung von Andreas Doncic statt. Vor knapp zwei Jahren begeisterte uns die Gruppe mit dem Gospelsänger Junior Robinson aus England (siehe Bilder). - Halten Sie sich den Termin frei!



Unsere Kirchengemeinde erwägt die Anstellung eines Hauptamtlichen für die Jugendarbeit.

»Unsere Jugendlichen sind uns sehr wichtig!« - Ja, da sind wir uns alle einig. Sie sind auch die Zukunft unserer Gemeinde. Gerade wenn man die neusten gesellschaftlichen Trends ansieht, gewinnt Jugendarbeit noch einmal neu an Bedeutung. Gute Werte statt „flattrasaußen“ und Gewalt. Sinnstiftendes Leben statt sinnlosem Herumhängen. Beziehung zu Jesus Christus statt Abbruch des Glaubens.

Zugleich bewegt uns als Kirchengemeinde, dass wir so viele Jugendliche nicht erreichen. Ein Gast aus Ghana fragte in

diesen Tagen: „Warum kommen so viele junge Leute nach der Konfirmation oder wenn sie junge Erwachsene sind nicht mehr in die Gemeinde?“ Das ist eine gute Frage. – Und genau diese Frage bewegt uns sehr.

Es läuft schon viel Gutes bei uns. Unsere ehrenamtlichen Mitarbeiter setzen sich großartig ein und machen eine klasse Arbeit. Dennoch merken sie selbst, dass ihnen oft die Puste für wichtige Beziehungsarbeit fehlt. Auch die persönliche Förderung von jungen Mitarbeitern stößt an ihre Grenzen. Dazu kommt, dass in den letzten Jahren und in naher Zukunft wichtige Mitarbeiter in der Kinder- und Jugendarbeit aus unserer Gemeinde wegziehen.

Wie soll es weiter gehen? Die Erfahrung mit unserem diesjährigen Praktikanten, Christoph Kaiser, hat gezeigt, dass ein Hauptamtlicher unter den Jugendlichen durch Beziehungsarbeit viel Positives bewegen kann.

verlässlicher Basis kommen. Sonst werden wir dieses Ziel nicht weiter verfolgen können.

Jetzt wollen wir Sie bitten zu prüfen, ob Sie das finanziell unterstützen könnten. Um einen Hauptamtlichen einzustellen, brauchen wir vor allem *regelmäßige Spenden*.

Daher die Frage an Sie: Könnten Sie sich vorstellen dies mit einer

monatlichen Spendenzusage zu unterstützen? - Dann signalisieren Sie uns doch bitte, welchen Betrag Sie monatlich spenden könnten, falls wir einen Förderverein zur Anstellung eines Hauptamtlichen in der Jugendarbeit gründen. **Mit Ihrer monatlichen Spende – von 10, 20, 50 oder 100 Euro oder welchem Betrag auch immer – könnten Sie einen wichtigen Baustein für unsere Jugendarbeit leisten.**

Für Rückfragen stehen wir gerne zur Verfügung.

Ihre Kirchenältesten. ■



Daher sind wir am Prüfen, ob wir als Gemeinde einen Hauptamtlichen für die Jugendarbeit einstellen sollen und können. **Hier ist noch nichts entschieden.** Bei einem ersten Informationstreffen von Mitarbeitern und Interessierten wurde signalisiert, dass wir uns bemühen sollen, dies möglich zu machen.

Im Kirchengemeinderat haben wir daher beschlossen, dass wir dieses Anliegen vor Gott im Gebet weiter prüfen wollen. Uns ist klar, dass ein solcher Schritt nur möglich ist, wenn zusätzliche Spenden auf

Kont@ktfreudig! - So erreichen Sie uns:

Pfarramtssekretariat, Jutta Göhricke:

E-Mail: Pfarramt@Kirche-Wenkheim.de
Telefon: 09349-232 zu den angegebenen Zeiten:
Di 9.00 - 11.30 Uhr
Do 8.15 - 10.45 Uhr

Pfarrer Oliver C. Habiger:

Tel: 09349-232, Fax: 929897
E-Mail: Pfarrer@Kirche-Wenkheim.de

Per Post:

Herrenstraße 25, 97956 Werbach-Wenkheim

Im Internet:

Wo finde ich eine top-aktuelle Veranstaltungsübersicht? Wo kann ich mir Bilder aus der Kirchengemeinde ansehen? Wo gibt es den Jahresplan mit den Terminen der Gemeinde ständig aktualisiert?

Das und vieles mehr findet sich auf der Homepage unserer Kirchengemeinde. Es lohnt sich, öfter reinzuschauen:

www.kirche-wenkheim.de

Spendenkonto:

Ev. Kirchengemeinde Wenkheim
Kto.-Nr.: 750 226 03, BLZ: 673 900 00 Volksbank Main-Tauber

Impressum

Gemeindebrief der Evang. Kirchengemeinde Wenkheim mit den Nebenorten Werbach, Werbachhausen, Brunntal, Hof Baiertal, Großrinderfeld, Gerchsheim, Ilmspan und Schönfeld.

Verantwortlich: Pfarrer Oliver C. Habiger, Evangelisches Pfarramt, Herrenstraße 25, 97956 Werbach-Wenkheim

Druck: Gemeindebriefdruckerei, Gr. Oesingen
Layout & Satz: Evangelisches Pfarramt Wenkheim



Gemeindegruppen und regelmäßige Veranstaltungen

Gottesdienst

So., 10.00 Uhr in der Kirche

Kindergottesdienst (3-13 Jahre)

So., 9.30 Uhr Spieleprogramm, 10.00 Uhr Gottesdienst - „Regenbogenland“ für Kinder von 3 Jahren bis Klasse 1 im Kindergarten (Obertorstraße 1) – „Tankstelle“ für Kinder von Klasse 2 bis 13 Jahren im Gemeindehaus

Bubenjungschar (ca. 9-13 Jahre)

Do., 17.00 Uhr Gemeindehaus

Mädchenjungschar (ca. 9-13 Jahre)

Fr., 17.00 Uhr Gemeindehaus

Kinderstunde (ca. 3-8 Jahre)

Fr., 16.00 Uhr Gemeindehaus

Purzeltreff (Kleinkindergruppe)

Die., 9.45 Uhr Gemeindehaus

Teenietreff (ab ca. 13 Jahre)

Mo., 19.00 Uhr Gemeindehaus

EC-Jugendkreis

Do., 19.30 Uhr Gemeindehaus

Hausbibelkreis 1 - Mo., wöchentlich 20.00 Uhr; Kontakt: Wolfgang Göhrcke (Tel.: 09349-211)

Bibelkreis 2 - Do., 14tägig 19.30 Uhr Gemeindehaus; Kontakt: Hilde Hoben (Tel.: 09349-710)

Hausbibelkreis 3 - Die., 14tägig 20.00 Uhr; Kontakt: Margit Schörk (Tel.: 09349-824)

Hauskreis für junge Erwachsene

Sa., 14tägig 19.30 Uhr; Kontakt: Thomas und Eva Schörk (Tel.: 09349-929519)

Bibelgesprächskreis Gerchsheim

Die., 14tägig 20.00 Uhr; Kontakt: Klaus Reinhart (Tel.: 09349-1202)

Hauskreis Großrinderfeld

Mo., wöchentlich 20.00 Uhr; Kontakt: Markus und Birgit Gube (Tel.: 09349-929450)

Bibel im Gespräch (BIG)

Mo., 14tägig 20.00 Uhr; Kontakt: Elke Reinhart (Tel.: 09349-1202)

Gemeinschaftsstunde (LGV)

So., wöchentlich, Winter 19.30 Uhr, Sommer 20.00 Uhr; Kontakt: Manfred Blutbacher (Tel.: 09341-848850)

Bibelabend Stadtmission

Wertheim - erster Donnerstag im Monat, 19.30 Uhr Gemeindehaus

Ökumenischer Frauenkreis

im Winterhalbjahr, Mi., 14tägig, 20.00 Uhr Gemeindehaus

Ökumenischer Seniorennachmittag

im Winterhalbjahr, Mi., mtl., 14.00 Uhr Gemeindehaus

Kinderchor - September-April, Mo., 17.00 Uhr Gemeindehaus

Chor »Chili Cantare«

Fr., 19.00 Uhr Gemeindehaus

Posaunenchor

So. nach dem Gottesdienst

Krankenhausgesänge

Mehrmals jährlich, Treffpunkt Gemeindehaus, Sa., 15.30 Uhr (Termine siehe Amtsblatt)

Aktuelle Wochentermine der Kreise unter www.kirche-wenkheim.de

Grundwertegottesdienst: Thema Leitung

Gott hat in der Bibel ganz viele Dinge geoffenbart, die ihm im Blick auf sein Volk und seine Gemeinde wichtig sind. Die wichtigsten Aussagen dazu haben wir zu zwölf Grundwerten zusammengefasst. Dies soll uns als Gemeinde helfen, immer neu zu überprüfen, ob wir auf gutem Kurs sind.

Am 15. Juni 2008 hatten wir einen Gottesdienst zu folgendem Grundwert: »Leitung - Wir sind davon überzeugt, dass die einzelnen Bereiche der Gemeindegemeinschaft geistliche Leitung brauchen. Die Leiter machen die biblischen Ziele von Gemeindegemeinschaft deutlich und unterstützen dienend die Mitarbeiter.«

Der Hauskreis 1 hat diesen Gottesdienst kreativ mitgestaltet. Unter anderem gab es ein Theaterstück das einen ungeistlichen Führungsstil karikierte: Andi Winkmann (rechts im Bild) führt als Pastor „Haubitze“ seine Gemeinde mit militärischem Drill und lässt seine Sekretärin (links im Bild) wegen Versagens Liegestützen machen.



Das biblische Modell von Leiterschaft sieht aber anders aus: Leiter sind wichtig, weil sie Menschen inspirieren, Gottes Ziele im Blick zu haben. Dies fördert die Gemeindegemeinschaft. Dafür brauchen wir dringend Leitungspersönlichkeiten, die ihre Gaben in der Gemeinde einbringen. Wichtig ist jedoch auch der zweite Aspekt, der in unserem Grundwert festgehalten ist: Leitung ist nach biblischem Verständnis nicht Herrschen, sondern Dienen. - Die Aufgabe von Leitern ist es, den Mitarbeitern zu dienen, indem man sie unterstützt, motiviert und fördert.

Wir brauchen in unserer Gemeinde Menschen, die fähig und bereit sind, Leitungsverantwortung zu übernehmen. Bitte beten Sie dafür und prüfen Sie, ob Gott Sie an dieser Stelle begabt hat. ■

Im Oktober wird gefeiert

100 Jahre Posaunenchor Wenkheim

Am 18. Oktober 2008 feiert der Posaunenchor Wenkheim sein 100-jähriges Bestehen. Durch „Pfarrer Goos wurden die Instrumente beschafft. Von Wertheim kommend auf einem Leiterwagen, wurden sie am Pfarrhaus (gemeint ist das alte evang. Pfarrhaus) abgeladen“ heißt es in den kirchlichen Aufschrieben aus jener Zeit.

Wilhelm Keller (siehe Bild), Jahrgang 1928, ist das älteste noch aktive Mitglied des Posaunenchors. Von Anfang der Fünfziger Jahre bis 2007



war er der Obmann des Posaunenchors. Zurzeit schreibt er gerade seine „Posaunenmemoiren“ in Gedichtform. Das Gedicht soll bei den Feierlichkeiten im Oktober vorgetragen werden.

Wilhelm, was fällt Dir alles ein, wenn Du an Deine Anfangszeit im Posaunenchor denkst?

Im Februar 1946 bin ich eingetreten. Ernst Schörk, Ludwig Oberdorf, Oswald Thoma und Wilhelm Oberdorf meinten, dass der Chor nach dem 2. Weltkrieg eine Verjüngungskur brauche. Mein Vater meinte das auch und so war ich dabei. Ich durfte

Zugposaune lernen, heute spiele ich aber Euphonium (tiefes Blechblasinstrument, das aufgrund seiner konischen Mensur zur Familie der Bügelhörner gehört). 1947 durfte ich schon an einem Posaunenlehrgang in Karlsruhe-Neureut teilnehmen.

An welche Auftritte erinnerst Du Dich besonders gerne?

Die Morgenchoräle am Ostermorgen bereiteten mir immer große Freude, da ich dabei an den Auferstandenen denken musste. Ab 1948 war ich öfter auf dem Landesposaunentag in Ulm. Ja, durch die Kirchenmusik bin ich

Ausnahmen bleiben und Arbeit am Sonntag nicht zur Regel wird.

6) Der Sonntag stellt den **Menschen in den Mittelpunkt**. Maschinen brauchen keine Erholungspausen, sie laufen rund um die Uhr. An Werktagen geben sie das Tempo vor, der Sonntag orientiert sich dagegen am Menschen.



EKD-Ratsvorsitzender Wolfgang Huber

7) Der Sonntag rückt die **Werte** ins rechte Licht. Niemand muss immer und überall kaufen müssen, wenn ihm gerade danach gelüftet. Der Sonntag schützt den Menschen davor, falschen Werten nachzulaufen. Er bietet Gelegenheit zur Besinnung auf das, was zählt.

8) Der Sonntag ist **Familientag**. In Zeiten zunehmender Arbeitsbelastung und flexibler Arbeitszeiten gewinnt der Sonntag als gemeinsam begangener Tag aller Familienmitglieder an Bedeutung. Diese Möglichkeiten sollten auch den Angestellten im Einzelhandel zu Gute kommen, die bei einer Öffnung der Läden am Sonntag arbeiten müssten.

9) Der Sonntag gibt **Kraft für die neue Woche**. Ob Gottesdienst, Wanderung, Spielenachmittag oder Zeit für Lektüre und Gespräch - der Sonntag gibt Raum, um für die Woche aufzutanken. Der Sonntag ist eine lebensnotwendige Atempause für uns Menschen. Oder um es mit Albert Schweitzer zu sagen: "Wenn deine Seele keinen Sonntag hat, dann verdorrt sie."

10) Der Sonntag ist auch **nach fast 2000 Jahren noch lebendig**. Kaiser Konstantin hat den Sonntag im Jahr 321 zum öffentlichen Ruhetag erklärt und damit dem Abendland ein wertvolles Kulturgut hinterlassen. Kurzsichtiges Konsumdenken sollte dieses Kulturgut, das in Artikel 140 des Grundgesetzes besonders geschützt ist, nicht zerstören. Unser Leben ist mehr als Arbeit, Kaufen und Besitzen. Dafür steht der Sonntag. ■

Gott sei Dank, es gibt den Sonntag

In der heutigen Zeit wird immer mehr an der Sonntagsruhe gerüttelt. Wirtschaftliche Gründe werden ins Feld geführt, um nach und nach Gottes Gebot der Ruhe auszuhöhlen. Wer mitmacht und zum Beispiel am Sonntag seine Brötchen holen geht (anstatt sie einfach einzufrieren und aufzubacken), der muss sich nicht beschweren, wenn er selbst oder seine Familienmitglieder in ein paar Jahren am Sonntag zur Arbeit müssen. - Gott hat uns mit dem Sonntag etwas Großartiges geschenkt. Dies gilt es neu zu entdecken.

Die Evangelische Kirche in Deutschland hat die Initiative „Gott sei Dank, es gibt den Sonntag“ gegründet. - Sie schreibt folgendes:

Zehn Argumente für den arbeitsfreien Sonntag

1) Der Sonntag ist **Ruhetag**. Gott selbst hat es vorgemacht: Es gibt Zeiten der Arbeit und Zeiten der Ruhe: Der Sonntag ist der Tag, an dem nicht gearbeitet wird.

2) Der Sonntag gibt der Woche den **Rhythmus**. Ohne Rhythmus wäre das Leben Chaos, ohne regelmäßig wiederkehrende Abläufe würde der Mensch krank. Der Sonntag gibt der Woche den Takt an.

3) Der Sonntag ist **Feiertag**. Menschen leben nicht nur von der Arbeit. Sie brauchen auch Zeit zum Feiern. Für Christinnen und Christen ist das Woche für Woche der Sonntag. Dann feiern sie gemeinsam Gottesdienst und hören auf Gottes Wort.

4) Der Sonntag ist ein **Tag der Erinnerung**. Menschen haben eine

Geschichte, die ihr Leben bestimmt. Am Sonntag gedenken Christinnen und Christen der Grundlagen ihres Glaubens: In der Tradition des Alten Testaments an den Auszug Israels aus Ägypten (5. Mose 5,15), vor neutestamentlichem Hintergrund an die Auferstehung Jesu Christi.

5) Der Sonntag ist ein **freier Tag für die ganze Gesellschaft**. Nach biblischer Tradition ist der Sonntag ein freier Tag für alle Menschen, nicht nur für die Mitglieder der Kirchen. Deshalb macht sich die Kirche für den arbeitsfreien Sonntag stark. Sie dankt allen, die an diesem Tag arbeiten, damit wir uns wohl und sicher fühlen können. Unsere Kirche setzt sich aber dafür ein, dass ihre Tätigkeiten

damals schon ganz schön draußen herumgekommen, was nicht so selbstverständlich war, wie das heute der Fall ist.

Gab es auch besonders traurige Momente beim Posaunenchor?

Ja, die gab es. Besonders dann, wenn man für einen treuen Mitbläser ein Trauerlied auf dem Friedhof spielen musste.

An welche Besonderheiten erinnerst Du Dich noch?

Kirchenmusik war über viele Jahrzehnte nur Männersache. Es wäre in Wenkheim bis vor 30 Jahren unmöglich gewesen, dass Frauen mitblasen. Erst als wir öfter mit Tauberbischofsheim zusammen spielten, war das möglich. Dort waren die Frauen schon länger dabei. Heute sind wir froh, dass wir auch viele dabei haben. Der Klangkörper ist einfach besser, wenn viele Leute mitspielen.

Nach dem Interview ging Wilhelm Keller wieder an die Arbeit, besser gesagt Schreibmaschine und schrieb an seinen „Posaunenchormemoiren“.

Klaus Reinhart ■



Der evangelische Posaunenchor Wenkheim in aktueller Besetzung

Geh – NOW! nach meinem Geschmack!

Music, Message, More



Dies ist die Geschichte von vier kreativen Köpfen, die sich an einem entspannten Sonntagabend im Wenkheimer Gemeindehaus versammelt haben, um ein lang ersehntes Konzept in die Tat umzusetzen. Mit dabei war unser damaliger Praktikant Christoph Kaiser (links im Bild). Das Ergebnis?

Schon nach zwei Wochen steht der erste „N-O-W!“ [nau] auf dem Plan. Was die drei Buchstaben bedeuten? „Night of Worship“. Der erste Jugendlobpreisabend von Jugendlichen für Jugendliche. Music, Message, More. Geh – NOW! nach meinem Geschmack!



Beim zweiten NOW! war das Gemeindehaus brechend voll

20 Jahre Gebetskette

Anlässlich des 20-jährigen Bestehens der (Telefon-)Gebetskette in Wenkheim und im Raum Tauberbischofsheim/Wertheim fand am 12. Juli 2008 ein Frühstückstreffen statt (siehe Bild), zu dem alle Teilnehmer der Gebetskette und Interessierte herzlich eingeladen waren. Die Gebetskette wurde 1988 durch eine Initiative von Pfarrer Wolfgang Walch, damals Pfarrer in Niklashausen, gegründet. Einmal pro Woche werden Gebetsanliegen gesammelt und per Brief oder E-Mail an die Mitglieder weitergeleitet.



Es werden persönliche Probleme, sowie Anliegen für die Gemeinde, das Land und für die Mission aufgenommen. Bei besonders dringenden Anliegen (SOS-Gebetsanliegen) werden die Mitglieder in einer festgelegten Reihenfolge telefonisch benachrichtigt.

Ein entscheidender Vorteil der Gebetskette liegt darin, dass die Mitglieder regelmäßig für wichtige Anliegen beten können, ohne einen Versammlungsort außer Haus aufsuchen zu müssen. Inzwischen sind der Gebetskette ca. 50 Personen aus Wenkheim, Wertheim, Gerchsheim, Hardheim, Tauberbischofsheim, Höhefeld, Dietenhan, Bad Mergentheim, Altertheim, Külsheim und Weinheim angeschlossen.

Nähere Auskünfte über die (Telefon-) Gebetskette können Sie unter der Telefonnummer: 09349/824 oder unter der Email-Adresse gebetsanliegen-web@kirche-wenkheim.de erhalten. Dort können Sie auch Ihre eigenen Gebetsanliegen weitergeben.

Margit Schörk ■

„Zurück in die Kindheit ...“

So oder ähnlich hätte das Motto des Großelternnachmittages im Kindergarten am 5. Juni 08 heißen können. Die Kindergartenkinder hatten Groß- und Urgroßeltern zu einem Programm mit anschließendem Kaffeetrinken in den Kindergarten eingeladen. Die Einladung kam an, denn es wurden mehr als alle vorbereiteten Plätze belegt.

Da spielten und sangen die Kinder Kreisspiele und Lieder, die schon anno dazumal bekannt gewesen sein mussten. Nicht zuletzt war eine Oma sogar bereit, den Bi – Ba – Butzemann zu spielen, als das Kissen bei ihr landete. Das war ein Hallo für die Kinder! Es zeigte ihnen, dass auch Omas und Opas noch recht beweglich sein können.



Auch bei einem sehr bekannten Oma-Lied sah man etliche Großeltern mitsingen. Welches das war? Na: „Meine Oma fährt im Hühnerstall Motorrad“. Neu waren die Strophen, die für die Opas gesungen wurden.

Vor dem Kaffeetrinken, das durch die Eltern ausgerichtet wurde, gab es noch eine Bildpräsentation über vergangene Jahrzehnte.



Nicht nur die Urgroßeltern – nein, auch der Kindergarten hat schon ein beträchtliches Alter erreicht und musste im Laufe der Zeit manche Umgestaltung mitmachen. Ein „Dalli – Klick – Spiel“ rundete das offizielle Programm ab. Den reichlich vorhandenen Kuchen und die Brezeln teilten sich die Großeltern mit den Kindern, und so gingen am Schluss alle frohgemut miteinander nach Hause. Renate Baumann ■

Der Zweck? Im jugendlichen Alltag Zeit zu finden, Gott mit lauter Musik und vielen anderen gemeinsam zu loben! Das Programm enthält modernen Lobpreis mit Band (siehe Bild rechts), der zum Mitsingen einlädt. Ein kurz- knackig-geistlicher Impuls soll anregen, den alltäglichen Lebensstil mit Jesus immer wieder neu zu überdenken und auch in die Tat umzusetzen.



Ist aus der Theorie Praxis geworden, kann man in einem Zeugnisteil von seinen Erlebnissen mit Gott und der Welt erzählen. Bei entspannter Loungemusik, Snacks, Getränken und netten Leuten kann man dann den Abend gemütlich ausklingen lassen.



Sänger beim dritten NOW! am 21. Juni 2008

Das Konzept geht auf! Nicht nur von den Instrumenten, sondern auch von den Besuchern kommt viel positive Resonanz. Für viele ist die lockere Atmosphäre und die moderne Art Gott zu loben sehr ansprechend.

Zum NOW! bist du, ob Teen, Jugendlicher oder junger Erwachsener herzlich eingeladen! Jeder von euch ist willkommen!

Und wenn du dir vorab schon mal ein Bild von all dem machen möchtest oder weitere Informationen haben willst, dann erhältst du geh-NOWere Auskünfte unter www.kirche-wenkheim.de. Wir freuen uns auf dich! – All youth welcome!

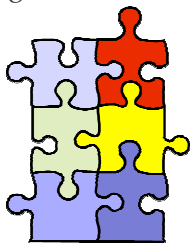
Artikel created by: Prisi Baumann & Andrea Schörk & Co. ■

Gabenseminar: Mitarbeiten am richtigen Platz (MarP)

Am 10. und 17. April diesen Jahres trafen sich einige Älteste zum Seminar „Mitarbeiten am richtigen Platz“ (siehe Bild). Mit dabei waren auch weitere Gemeindeglieder, die eventuell bei späteren Seminaren leitend mitarbeiten. Als Grundlage diente ein Arbeitsmaterial, das von unserer Landeskirche herausgegeben wurde. Anhand biblischer Aussagen wurden 14 verschiedene Gaben beleuchtet, so z.B. die Gabe des Handwerks, der Fürbitte, der Weisheit u.a..



Zwischen den beiden Abenden wurde von den Teilnehmern ein Fragebogen ausgefüllt, durch den sie ihre eigenen Gaben herausfinden sollten. Außerdem sollten sie drei weitere Personen um Rückmeldung über ihre Gaben bitten. Da gab es ein paar Überraschungen und etliche Bestätigungen über die vorausgegangene Selbsteinschätzung.



In einem zweiten Schritt entdeckten die Teilnehmer ihre persönlichen Interessen bzw. Neigungen. Die Neigungen sollen helfen, den passenden Ort zur Mitarbeit in der Gemeinde zu finden. Die entdeckten Gaben zeigen, was man in diesem Bereich am besten tun kann.

Für den Herbst ist ein weiteres Seminar in der Gemeinde geplant. Es wird an folgenden drei Abenden stattfinden: Jeweils mittwochs am 24. September, 1. Oktober und 8. Oktober 2008. - Interesse? Nähere Informationen folgen Mitte September. ■

Besuch aus Ghana

Vom 4. bis 24. Juli hat unser Kirchenbezirk Besuch von einer fünfköpfigen Delegation der Presbyterianischen Kirche aus Ghana. Zwei Mitglieder, Pfarrer Felix Danso Akresu-Anim und Jugendmitarbeiter Christian Okomfo Addo wohnten für 10 Tage in unserer Gemeinde und nahmen dabei auch am Gemeindeleben teil.

Christian Okomfo Addo gestaltete zusammen mit Pfarrer Oliver Habiger eine Konfirmandenstunde. Dabei konnten unsere Konfirmandinnen und Konfirmanden vieles über das Land und die Kirche in Ghana erfahren. Christian ermahnte die Jugendlichen, den Glauben an Jesus Christus ernst zu nehmen und ihm in allen Situationen des Lebens zu vertrauen.



Christian Okomfo Addo beim Kirchenkaffee-Gespräch

Beide Gäste nahmen auch am Frühstück, anlässlich der kleinen Feier „20 Jahre Gebetskette“ teil. Dort sangen sie ihre Kirchenhymne in der Stammsprache vor.



Pfarrer Felix Danso Akresu-Anim (siehe Bild oben) hielt die Predigt im sonntäglichen Gottesdienst, die unter dem Bibelwort stand: „Fürchte Dich nicht“ und er teilte zusammen mit Pfarrer Oliver C. Habiger sowie Gemeindeältesten das Abendmahl aus.

Beim Sonntagskaffee nach dem Gottesdienst gab es genug Möglichkeiten, mit den Gästen aus Ghana ins Gespräch zu kommen.

Die gesamte Delegation, angeführt von Dekan Yaw Danso und seiner Frau Felicia wird beim nächsten SNS-Gottesdienst anwesend sein. Daneben besuchen sie viele weitere Gemeinden im Kirchenbezirk.

Klaus Reinhart ■

SNS-Gottesdienst bald in Werbach!

Am 27. September 2008 ist es so weit: Zum ersten Mal wird ein SNS-Gottesdienst in Werbach sein. Er findet zur gewohnten Zeit, also 20.00 Uhr, in der Turnhalle Werbach statt.

Dem SNS-Team ist es ein Anliegen, einmal jährlich einen der SNS-Gottesdienste in einem unserer Außenorte anzubieten. In Großrinderfeld und Gerchsheim hatten wir schon SNS-



Gottesdienste. Dieses Jahr klappt es nun auch mit Werbach. Das freut uns sehr. Und wir würden uns noch mehr freuen, wenn viele Werbacher Bürger die Gelegenheit nutzen, um uns und unsere SNS-Gottesdienste kennen zu lernen. Natürlich sind nicht nur Leute aus Werbach eingeladen, sondern jeder, der kommen möchte.

SNS-Gottesdienste („Saturday Night Special“ = „Samstag Nacht Spezial“) sind erfrischend anders. Moderne Musik, begleitet durch unseren Chor »Chili Cantare« (siehe Bild oben), eine lockere Moderation und kreative Elemente (wie z.B. Theater, siehe Bild unten) prägen diesen Gottesdienst. Das spricht besonders auch jene Menschen an, die sonst nicht viel Kontakt zur Kirche haben. ■

Kurz notiert zum Vormerken:

SNS-Gottesdienst am 27. September 2008,
20.00 Uhr Turnhalle Werbach
Thema: »Hauptsache gesund!? - Von Gesundheitswahn und Gesundheitsvergessenheit.«
Predigt: Pfarrer Oliver C. Habiger



Gottesdienste. Dieses Jahr klappt es nun auch mit Werbach. Das freut uns sehr. Und wir würden uns noch mehr freuen, wenn viele Werbacher Bürger die Gelegenheit nutzen, um uns und unsere SNS-Gottesdienste kennen zu lernen. Natürlich sind nicht nur Leute aus Werbach eingeladen, sondern jeder, der kommen möchte.



Taufen

- 01.03.2008 Franziska Hüll, Schönfeld
- 24.03.2008 Alina Salzmann, Wenkheim
- 24.03.2008 Lukas Englert, Großrinderfeld
- 24.03.2008 Tabea Göhricke, Wenkheim
- 24.03.2008 Simon Göhricke, Wenkheim
- 11.05.2008 Katharina Gube, Großrinderfeld
- 11.05.2008 Philipp Gube, Großrinderfeld
- 24.05.2008 Alexander Frizler, Großrinderfeld
- 15.06.2008 Sara Keller, Werbach

Trauung

- 19.01.2008 Ralf Dürr und Sabine Seubert-Dürr geb. Seubert, Wenkheim
- 03.05.2008 Torsten Steckemetz und Jessica Steckemetz geb. Schmidt, Großrinderfeld
- 17.05.2008 Markus Fünkner geb. Pfeiffer und Tanja Fünkner, Gerchsheim
- 14.06.2008 Thomas Haenlein und Susanne Haenlein geb. Bopp, Großrinderfeld
- 21.06.2008 Jochen Stäblein und Nicole Stäblein, geb. Sührer, Gerchsheim

Bestattungen

- 15.01.2008 Irma Schneider, geb. Schneider, Großrinderfeld (76)
- 19.01.2008 Margarete Haaf, geb. Bachmann, Würzburg (74)
- 14.02.2008 Walter Georg Schmidt, Wenkheim (86)
- 29.02.2008 Lydia Väth, Tauberbischofsheim (80)

Juli

27.07.2008 10.00 Uhr Gottesdienst mit Pfarrer Oliver C. Habiger

August

03.08.2008 10.00 Uhr Gottesdienst mit Pfarrer Oliver C. Habiger

10.08.2008 10.00 Uhr Gottesdienst mit Prädikant Falk Salzer

17.08.2008 10.00 Uhr Gottesdienst mit Prädikantin Dora Querbach

24.08.2008 10.30 Uhr **Ökumenischer Gottesdienst zum Waldfest**
mit Prädikant Berthold Landeck

31.08.2008 10.00 Uhr Gottesdienst mit Pfr. i.R. Salge

September

07.09.2008 10.00 Uhr Gottesdienst mit Prädikantin Dora Querbach
(parallel ist Jugendfreizeit!)

14.09.2008 10.00 Uhr Gottesdienst mit Pfarrer Oliver C. Habiger
mit **Vorstellung der Konfirmanden**

20.09.2008 20.00 Uhr NOW! Jugend-Lobpreisgottesdienst

21.09.2008 10.00 Uhr Gottesdienst mit Taufen - Pfarrer Oliver C. Habiger

27.09.2008 20.00 Uhr **SNS-Gottesdienst** (Saturday- Night- Special) in der
Turnhalle Werbach zum Thema »Hauptsache ge-
sund!? - Von Gesundheitswahn und Gesundheits-
vergessenheit.« Pfarrer Oliver C. Habiger

28.09.2008 10.00 Uhr Gottesdienst in traditioneller Form mit Abendmahl
zum Thema »Hauptsache gesund!? - Von Gesund-
heitswahn und Gesundheitsvergessenheit.«

Oktober

05.10.2008 10.00 Uhr **Erntedank: Gottesdienst für Menschen jeden
Alters** mit Pfarrer Oliver C. Habiger

12.10.2008 10.00 Uhr **Grundwerte-Gottesdienst** - Thema: »Wachstum im
Glauben« mit Pfarrer Oliver C. Habiger

19.10.2008 10.00 Uhr **Gottesdienst zum Jubiläum
100 Jahre evangelischer Posaunenchor Wenkheim**
mit Pfarrer Oliver C. Habiger

26.10.2008 10.00 Uhr Gottesdienst mit Prädikantin Dora Querbach

November

02.11.2008 10.00 Uhr **Gottesdienst mit besonderem Schwerpunkt Israel**
mit Pfr. Oliver C. Habiger und
Gemeinschaftspastor Karl-Heinz Geppert
anschließend **Mittagessen**
nachmittags **Vortrag von Karl-Heinz Geppert zum
Thema »60 Jahre Israel«**

09.11.2008 10.00 Uhr Gottesdienst mit Pfarrer Oliver C. Habiger

15.11.2008 20.00 Uhr **SNS-Gottesdienst (Saturday-Night-Special) mit
Bruder Christian, Triefenstein**

16.11.2008 10.00 Uhr Gottesdienst mit Pfarrer Oliver C. Habiger
nachmittags **Bücherkaffee**

19.11.2008 19.00 Uhr Gottesdienst zum **Buß- und Betttag** mit Abendmahl
Pfarrer Oliver C. Habiger

23.11.2008 10.00 Uhr **Ewigkeitssonntag – Gedenken an die Verstorbenen
des vergangenen Kirchenjahres**
mit Pfarrer Oliver C. Habiger

30.11.2008 10.00 Uhr Gottesdienst zum 1. Advent
mit Pfarrer Oliver C. Habiger